

Produktion von Massenbedarfsgütern, an der Kontrolle über die Erfüllung des Betriebskollektivvertrags usw.

Die Aktivität der Frauen im Betrieb muß sich auch in ihrer verstärkten Mitarbeit in den Gewerkschaften und den anderen Massenorganisationen widerspiegeln. Anfang des nächsten Jahres werden die Gewerkschaftsleitungen neu gewählt. Die Frauenausschüsse müssen helfen und dafür eintreten, daß die besten Gewerkschaftlerinnen als Kandidaten für die neuen Leitungen vorgeschlagen werden.

Während der Vorbereitung der Volkswahlen haben viele Frauen Verpflichtungen übernommen. Es ist eine große Aufgabe für die Frauenausschüsse, den Frauen bei der Erfüllung dieser Verpflichtungen zu helfen. Die Hilfe und vor allem auch die Kontrolle über die Einhaltung der Verpflichtungen sind von großem erzieherischen Wert und fördern die Entwicklung der Frauen. Außerdem ist die Erfüllung der Verpflichtungen für unsere Wirtschaft von großem Nutzen.

Die Frauenausschüsse sollten auch in nächster Zeit beraten, wie sie die Betriebsleitungen bei der Erfüllung ihrer Aufgaben zur Entwicklung und Weiterbildung der werktätigen Frauen unterstützen können.

Die Teilnahme der werktätigen Frauen am demokratischen Leben sollte sich aber nicht nur auf ihre Tätigkeit im Betrieb beschränken, sondern es ist notwendig, daß sie ihren Einfluß auch im Wohngebiet geltend machen. Dort können die werktätigen Frauen z. B. die Arbeit der Abgeordneten unterstützen. Sie sollten besonders zu den weiblichen Abgeordneten einen persönlichen Kontakt herstellen, mit ihnen beraten und ihnen Vorschläge unterbreiten, wie sie selbständig bestimmte Dinge zum Nutzen der Frauen ordnen können.

Am 8. Januar 1952 hat das Politbüro der SED vorgeschlagen, Frauenausschüsse zu bilden mit der Aufgabe, sich für die unbedingte Einhaltung der Gesetze und Verordnungen der Deutschen Demokratischen Republik, besonders der über die Gleichberechtigung der Frau, einzusetzen. Dieser Beschluß hat zu einer schnellen Erhöhung der Aktivität der werktätigen Frauen geführt. Die Frauenausschüsse haben entscheidend zur allseitigen praktischen Verwirklichung der Gleichberechtigung der Frauen beigetragen. Sie wurden zu wichtigen Stützen in der politischen Massenarbeit und haben im großen Umfang geholfen, das politische Bewußtsein der Frauen zu entwickeln und ihr Vertrauen zur Arbeiter- und Bauernmacht zu festigen. Heute, knapp drei Jahre nachdem unsere Partei diesen Vorschlag machte, bestehen in den volkseigenen Betrieben, Verwaltungen, volkseigenen Gütern, landwirtschaftlichen Produktionsgenossenschaften und Maschinen-Traktoren-Stationen über 10 000 Frauenausschüsse.

Zurückgeblieben ist die politische Arbeit unter den Frauen in den Privatbetrieben. Hier gibt es bisher nur 170 Frauenausschüsse. Deshalb sollten die Parteileitungen in den nächsten Wochen den Frauen bei der Vorbereitung zur Bildung von Frauenausschüssen in den Privatbetrieben helfen. Die allgemeine Aufgabenstellung für die Arbeit der Frauenausschüsse in den Privatbetrieben ist die gleiche wie die der Frauenausschüsse in den volkseigenen Betrieben, nämlich: a) Entwicklung der politischen Auf-

klärungsarbeit zur Gewinnung der Frauen für die Politik unserer Regierung, b) Vertretung der Interessen der Frauen und Kontrolle, wie die Gesetze und Verordnungen der Regierung betreffs der Gleichberechtigung der Frauen in den Betrieben eingehalten werden. Die Unterstützung der Frauen in den Privatbetrieben durch unsere Partei ist von außerordentlicher Bedeutung, denn 43 Prozent aller berufstätigen Frauen in der Deutschen Demokratischen Republik arbeiten im privaten Sektor unserer Wirtschaft.

Zur weiteren Entwicklung der Arbeit der Frauenausschüsse schlägt das Zentralkomitee der SED den Frauen vor, die Frauenausschüsse in den Monaten Januar bis März 1955 neu zu wählen. Welche Begründung gibt es für diesen Vorschlag? Zu Beginn arbeiteten nur die aktivsten Frauen in den Frauenausschüssen mit. Inzwischen sind, nicht zuletzt durch die Arbeit der Frauenausschüsse, viel mehr Frauen für die aktive Mitarbeit gewonnen worden, und es haben sich neue Kräfte entwickelt. Unter solchen Umständen wird die Wahl der Frauenausschüsse besonders in zweierlei Hinsicht von Nutzen sein.

Einmal wird die Autorität der Frauenausschüsse wachsen. Der Frauenausschuß wird seine Arbeit entsprechend den Beratungen und Beschlüssen der Wahlversammlung, an der möglichst alle Frauen des Betriebes bzw. der Abteilung teilnehmen sollen, organisieren. Er wird sich also in seiner Arbeit auf die Meinung der Mehrheit der Frauen stützen. Außerdem werden nur solche Frauen gewählt werden, die sich bereits für die Belange der Frauen eingesetzt und sich in der Arbeit für die Festigung unserer Arbeiter- und Bauernmacht als die Besten im Betrieb erwiesen haben. Zum anderen erhöht sich durch die Wahl der Frauenausschüsse die Mitarbeit der werktätigen Frauen und ihr Verantwortungsbewußtsein. Die Frauen werden ohne Zweifel kritisch darüber wachen, wie die gewählten Kolleginnen ihre Aufgaben erfüllen.

Bei der Vorbereitung der Wahlversammlungen benötigen die Frauenausschüsse umfassende Hilfe durch die Parteileitungen. Viele Parteileitungen, wie z. B. in den Bezirken Magdeburg und Erfurt, haben in den letzten Monaten, besonders auch bei der Vorbereitung der Volkswahlen, ihre Arbeit zur Unterstützung der Frauenausschüsse verbessert. Dagegen gaben die Parteileitungen im Bezirk Cottbus den Frauenausschüssen keine Anleitung. Die Bezirksleitung faßte keine Beschlüsse zur Verbesserung der Arbeit der Frauenausschüsse und die Büros der Kreisleitungen beschäftigten sich dadurch ebenfalls nicht mit der Arbeit der Frauenausschüsse. Das ist eine große Unterschätzung der Bedeutung der Frauenausschüsse. Dank der Tätigkeit der Frauenausschüsse leisten viele Frauen, die sich bisher passiv verhielten, aktive politische Arbeit. Wenn die Parteiorganisationen und ihre Leitungen dem wachsenden Vertrauen der Frauen zur Arbeiter- und Bauernmacht, zu unserer Partei, Rechnung tragen, können Tausende hervorragende Frauen, vor allem Arbeiterinnen, als Kandidaten für unsere Partei gewonnen werden.

Willi Marlow.

Stellv. Abteilungsleiter der Abteilung Leitende Organe beim ZK